

# Gießener Zeitung

(Königliche Nachrichten)

Gießener Tageblatt

Bezugspreis 25 Pfg. monatlich

Wortzahlmäßig 76 Pfg., vorauszahlbar, frei ins Haus.  
Abgeholt in unserer Expedition oder in den Zweig-  
ausgabestellen wortzahlmäßig 60 Pfg. — Erscheint  
Montags und Samstags. — Redaktion: Selters-  
weg 83. — Für Aufbewahrung oder Rücksendung  
nicht verlangter Manuskripte wird nicht garantiert.  
Verlag der „Gießener Zeitung“ G. m. b. H.

Anzeigenpreis 15 Pfg.

Die 44 mm breite Petitzeile für Aufwärts 20 Pfg.  
Die 90 mm breite Reklame-Zeile 50 Pfennig  
Extrablätter werden nach Gewicht und Größe  
berechnet. Rabatt kommt bei Ueberschreitung des Zahlungs-  
zieles (30 Tage), bei gerichtlicher Beitreibung oder bei  
Konkurs in Wegfall. Druckvorschriften ohne Verbindlichkeit.  
Druck der Gießener Verlagsgesellschaft, Albin Kiehl.

Expedition: Seltersweg 83.

Nr. 36

Telephon: Nr. 392.

Mittwoch, den 6. Mai 1914.

Telephon Nr. 392.

26. Jahrg.

## Politische Rundschau.

### Deutschland.

Der Kaiser verweilte vorgestern vormittag auf Korfu im Museum. Die Abreise des Kaisers nach Portofino und Genua erfolgte um 1 Uhr auf der „Hohenzollern“, der die Kriegsschiffe „Breslau“, „Goeben“ und „Seydlitz“ folgen.

Der deutsche Kronprinz vollendet heute sein 32. Lebensjahr.

In der Budgetkommission des Reichstages hat der Kriegsminister erklärt, unser starrtes Luftschiff sei bei weitem das beste, das existiert.

Der kaiserliche Statthalter Dr. v. Dallwitz wird sich am kommenden Freitag nachmittags gelegentlich des Besuchs des Kaisers auf der Hofkönigsburg beim Kaiser melden.

Im Regierungskonsult zu Koburg-Gotha hat der Herzog das Entlassungsgesuch des Staatsministers v. Richter genehmigt.

In Berliner diplomatischen Kreisen mißt man den angekündigten Ausführungen des russischen Ministers des Aeußern in der Duma über die auswärtige Politik Russlands eine große Bedeutung bei, da Sazanow vorher eine Aussprache mit dem Zaren in Livadia haben wird. Es ist Grund zu der Annahme vorhanden, daß die bei einzelnen Fragen lebhafte hervorgetretenen deutsch-russischen Unstimmigkeiten eingehend behandelt werden.

Berlin. Als Nachfolger für den kürzlich aus dem Dienst geschiedenen Präsidenten des Aufsichtsamts für Privatversicherung in Berlin, Gruner, hat der Vortragende Rat im Reichsamt des Innern, Geheimer Oberregierungsrat Jaup, die Leitung des Amtes übernommen.

Wegen angeblicher Beleidigung der französischen Fremdenlegation ist im Reichstage von sozialdemokratischer Seite eine Anfrage eingebracht worden.

### Oesterreich.

Wien, 5. Mai. Ueber das Befinden des Kaisers Franz Josef wird amtlich mitgeteilt: Die Nacht ist gut verlaufen. Sie war erquickend und die latarhalischen Erscheinungen geringer. Das Allgemeinbefinden ist dementsprechend.

### Ungarn.

Budapest, 5. Mai. Der „Pester Lloyd“ schreibt zu der Frage der Orientbahnen: Da

Oesterreich-Ungarn das serbische Gegenprojekt nicht annehmen kann, bleibt der Monarchie kaum ein anderer Weg übrig, wie die Bahn zurückzuführen. Es ist das nicht nur ein durch die türkische Konzession verbrieftes Recht, sondern entspricht auch den Verpflichtungen, die Serbien durch den türkisch-serbischen Vertrag übernommen hat, sowie den einschlägigen Beschlüssen der Londoner Botschafter-Konferenz.

### England.

Der englische Schatzkanzler Lloyd George hat in seiner Budgetrede ein Programm sozialer Reformen entwickelt und für deren finanzielle Ordnung Vorschläge zu einer Steuerreform, die allein den Reichen größere Lasten aufbürden, gemacht.

### Großbritannien.

Die britische Regierung hat die fremden Regierungen mit Ausnahme Frankreichs, Griechenlands u. Dänemarks zu einer Konferenz eingeladen, um ein internationales Uebereinkommen bezüglich der Einfuhr von Häuten und von Federn wilder Vögel zustande zu bringen.

### Türkei.

Konstantinopel. Zwischen dem deutschen Botschafter und dem Großwesir fand auf der Pforte in Konstantinopel ein Notenaustausch statt, wodurch die Geltung des am 25. Juni ablaufenden Handels- und Schiffsverkehrsvertrages vom 26. August 1890 sowie die Geltung der auf eine dreiprozentige Zollerhöhung bezüglichen Zusatzkonvention vom 7. April 1907 vorbehaltlich der beiderseitigen parlamentarischen Genehmigung auf ein Jahr verlängert wird.

### Amerika.

Das Schiedsgericht über den mexikanisch-amerikanischen Streit wird sich zunächst auf die bekannte Saluffrage von Tampico erstrecken.

Beracruz, 5. Mai. In einem Aufruf, der von Zapata am 1. Mai unterzeichnet worden ist und der gestern veröffentlicht wurde, wird bekannt gegeben, daß die Insurgenten des Südens heute die Stadt Mexiko angreifen wollen und über Huerta und General Blanquet das Todesurteil aussprechen. Durch diesen Aufruf wird die Meldung widerlegt, daß Zapata und Huerta zusammenwirkten und Zapata auf Beracruz marschiere.

## Geheimer Justizrat Gutfleisch †.

Von einem Siechtum, das um so trauriger war, als es einen außerordentlich arbeitsamen lebensfrohen Mann traf, ist am letzten Sonntag endlich Geheimer Justizrat Gutfleisch erlöst worden.

Wenn wir einen Blick auf dieses an Arbeit und Erfolgen reiche Leben werfen, so steht uns noch vor der Erinnerung die ganze Popularität, die er in den 80er und 90er Jahren in Gießen genoss.

Er war auf dem Lande als Anwalt und als Politiker ungemein beliebt. Nicht nur wegen seiner Redegabe, sondern auch weil er bei allen, die ihn kannten den Eindruck eines absolut zuverlässigen Sachwalters und Ehrenmannes erweckte. Wiederholt wurde er in den Reichstag gewählt, im Jahre 1890 gleich doppelt in Gießen und in Friedberg. Vergebens kämpfte ein bekannter oberhessischer Großindustrieller gegen ihn an. Die nationalliberale Partei hat ihm, dem Anhänger Richters, das Leben recht teuer gemacht, aber schlagen konnte sie ihn nicht. Verdrängt hat ihn erst die antisemitische und bündlerische Agitation. Gutfleisch ließ sich nie wieder zur Uebernahme einer Reichstagskandidatur bewegen. Er hatte inzwischen auch in der Zweiten Kammer und in der Stadtverordnetenversammlung zu Gießen Arbeit die Fülle bekommen.

Für Gießen hat er sich das wesentliche Verdienst dadurch erworben, daß er den späteren Finanzminister Gnauß als Oberbürgermeister empfahl und dadurch die Entwicklung Gießens einleitete, die aus einer bescheidenen Landstadt jene schmucke Universitätsstadt machte, die allen alten Gießenern ans Herz gewachsen ist.

In der Kammer erstreckte sich Gutfleisch eines außerordentlichen Ansehens bei allen Parteien. Seine großen Erfolge verdankte er seiner Sachkenntnis und seiner konstanten Haltung. Gutfleisch war mehr als ein Diplomat und ein Advokat. Wäre er nur das gewesen, er wäre wahrscheinlich als Minister a. D. gestorben. Doch weil er von seiner Grundauffassung nichts preisgeben wollte und weil er die unhaltbare politische Situation in Hessen erkannte, hat er jeden Gedanken an ein hohes Staatsamt, der wiederholt an ihn herangezogen wurde, von sich gewiesen. Er wollte nicht allein von dem Vertrauen des Landesherrn, sondern auch von dem einer starken liberalen Partei getragen sein.

Die hessische Volkspartei bewahrt ihm ein ehrendes und dankbares Gedächtnis.

## Frei! — Frei!

Novelle von Eugen Werner.

(Fortsetzung.)

Wie im Traum folgt Margaretha dem Grafen, der sich an ihrem Staunen weidet und nun nimmt sie eine unterirdische Stalaktitengrotte auf, deren Glanz zu einem See führt, welcher sein magisches Licht von oben empfängt. Ein Rachen harzt ihrer.

„Wie das schaukelt!“

„Keine Angst, gnädige Frau!“

Unhörbar fast glitt das Boot zwischen den engen Felswänden hindurch ins Freie, hinaus in den offenen See, in dessen Mitte ein Dianatempel sich erhebt, sanft umspült von den plätschernden Wellen.

Und nun wechselt eine Ueberraschung die andere ab. Wir wollen deshalb ruhig im Boote verharren, wendet sich der tüchtige Fährmann an die junge Frau, die wie eine Träumende in die ungeahnte Pracht schaut.

Er trieb das Boot hinüber zu einem türkischen Kiosk, dann zu einem ägyptischen Obelisk und endlich unter die chinesische Brücke.

Pötzlich sprühten von allen Seiten aliherrnde Strahlen in das Boot und erschreckt sprang Margaretha auf.

„Sitzen bleiben!“ rief Graf von Biffingen lachend, das schwankende Boot aus dem Wasserpiegel lachend.

„Ich habe diese Ueberraschung gänzlich vergessen gehabt, sonst würde ich nicht verfehlt haben, Sie darauf aufmerksam zu machen.“

„Ach, es schadet nichts“, erwiderte die junge Frau beschämt, „ich erschalt nur im ersten Moment.“

Vor dem Floratempel mit den Statuen des Frühlings und des Herbstes legte der Graf an und half seinem Schützling aus dem Boote. An Grotten vorbei

überschritten sie eine Brücke und erblickten nun an einem kleinen, von Zypressen eingerahmten See das Porträt des Dichters Chiabreta und die Büste des genialen Erbauers, — des Architekten Canzio.

„Eine götterwürdige Kunst, die diesen Menschen beselte“, sagte Margaretha, mit scheuem Staunen in die lebenden Züge des verewigten Künstlers blickend.

„Wie der Mann, so die Tat!“ war des Grafen Gegenantwort. „Künstler sind meist mehr wie Menschen und darum müssen wir ihre Eigenart oft gelten lassen, wo sie scheinbar eine Verdammung notwendig erdulden müßte.“

Nachdem sie noch den botanischen Garten mit den seltenen und exotischen Sträuchern und Bäumen bewundert und ihren berausenden Dufteozon eingeatmet hatten, verließen sie die Märchenstätte des Eden, um an den Heimweg zu denken.

„Gnädige Frau, was fehlt Ihnen?“ sagte eines nachmittags Graf von Biffingen zu seinem Schützling, den er wie gewöhnlich um diese Zeit zu einem Nachmittagsspaziergang abholte. „Sie haben sich in den vier Wochen ganz bedeutend verändert, daß ich fürchte, die See könnte Ihnen nicht zuträglich sein.“

Sie zuckte die Achseln. „Möglich. Ich weiß es nicht, es ist eine Müdigkeit in mir, nach deren Ursprung ich vergeblich suche und die sich sogar oft bis zum Lebensüberdruß steigert.“

„Tatsächlich?“

Margaretha rührte seine tiefe Besorgnis, die aus den erschrockenen Zügen sprach und die ihr wahre Teilnahme bewies.

„Ja, es ist so. Ich weiß nicht, woher es kommt. Aber ich habe diese berauschende Schönheit satt — o so

satt!“ — Sie schlug die feinen Hände vor ihr Antlitz.

„Gnädige Frau!“ Lebend trat sie der Wohlklang seiner Stimme. Sie schaute auf in seine tiefen Augen, die auf den tiefsten Grund ihrer Seele zu tauchen schienen.

„Warum gehen Sie nicht von hier fort?“ Reifen Sie doch dorthin, wohin sich Ihr Herz sehnt.“

„Wüßte ich nur wohin“, entgegnete sie leise, „dann wäre ich schon längst fort.“

Prüfend schaute der Graf auf die junge Frau, die ein so offenes Herz und volles Verständnis für alles Schöne und Gute gezeigt hatte.

„Ich würde Ihnen gern einen Rat geben, gnädige Frau“, sagte er langsam, mit sich selbst im Zweifel —

„Aber? — — Reden Sie nur! Sie wissen ja, daß ich Ihnen unbedingt vertraue!“

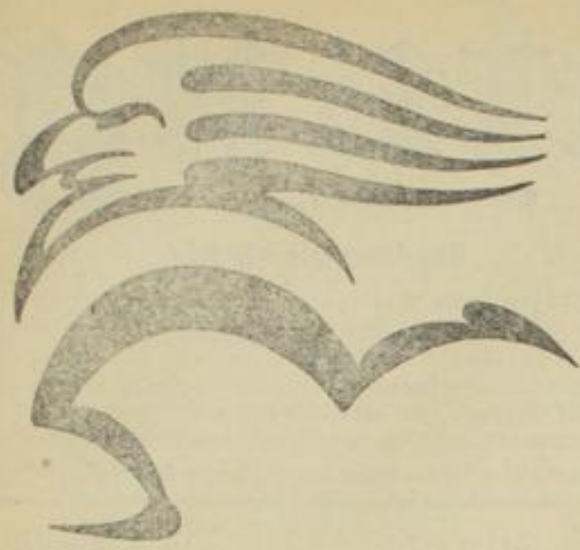
„Aber — noch ist es zu früh“, entgegnete er wie im Traum, „noch fürchte ich, können Sie den Tod einer Illusion nicht ertragen und darum warten wir noch!“

Ziemlich einsilbig schritten sie auf den herrlichen Partwegen dahin. Jedes war mit seinen Gedanken beschäftigt.

„Kommen Sie, gnädige Frau“, unterbrach endlich der Graf die Stille, „wir wollen zum Konzert gehen. — Das Programm wird Ihrer Stimmung entsprechen und so oder so zu Ihrer Genesung beitragen.“

Ohne den eine nähere Antwort heischenden Blick zu beachten, ergriff er ihre Hand und willig folgte sie ihm in den Kurpark. — Ein buntes Gewimmel von Damen und Herren empfing sie. Ein Stimmengewirr wie das brausende Meer. An einem kleinen Tischchen nahmen sie Platz. Sie müde — wie eine Kranke — er voll strotzender Lebenslust! —

(Fortsetzung folgt.)



In raschem Siegeslauf hat sich der echte Kathreiners Malzkaffee den ganzen Erdball erobert. Er wird täglich von vieler Millionen Menschen getrunken. Der Gehalt macht's!

### Hus Stadt und Land.

\* Der Parteitag der Fortschrittlichen Volkspartei des Großherzogtums Hessen, der auf den 13. und 14. Juni angesetzt war, ist um acht Tage verschoben worden und wird am 20. und 21. Juni in Darmstadt abgehalten werden.

\* Die in Frankfurt stattgefundene Versammlung der „Freien Vereinigung hessischer Nationalliberaler“ lehnte die geforderte Auflösung ab. Es wurde erklärt, daß man nicht etwa den linken Flügel der Partei darstellen wolle, daß die Mitglieder aber in ihrer politischen Tätigkeit Freiheit der Partei in ihren Entschliessungen und Organisationen von wirtschaftspolitischen Verbänden jeder Art anstreben.

\* Gewerbeausstellung Gießen 1914. Auf dem Gebiete der Gewerbeausstellung Gießen 1914, das durch das Entgegenkommen der Liebiggesellschaft wesentlich erweitert werden konnte, werden zwei Wirtschaftsbetriebe eingerichtet werden, die dem Festwirt J. Kemper in Hagen übertragen worden sind. Der eine Betrieb wird in der vor der alten Ohrenklinik errichteten Wirtschaftshalle in Verbindung mit einem Cafe untergebracht, wo auch kleinere Gesellschaftszimmer eingerichtet werden. Der andere Betrieb wird auf dem hinter dem Klinikgebäude gelegenen Gartengelände aufgeführt und in der Hauptfläche als Bierwirtschaft eingerichtet. — Die Ausstellungsleitung hat mit der Kapelle des Inf.-Regts. Kaiser Wilhelm (2. Großh. Hess. Nr. 116) einen Vertrag über 20 Konzerte abgeschlossen, die Mittwoch und Freitag auf dem Ausstellungsgelände stattfinden werden. Mit den Zivilkapellen werden ebenfalls besondere Abmachungen getroffen werden, so daß also sehr reichhaltige musikalische Darbietungen in Aussicht stehen. Aber auch sonstige Veranstaltungen sind vorgesehen, die eine besondere Anziehungskraft bieten werden. So schweben zurzeit Unterhandlungen wegen der Aufführung Schwäbischer Tänze, das Naturtheater wird mit Rücksicht auf die Ausstellung diesmal an einem ganz in der Nähe der Stadt gelegenen Platze spielen, und auch sonst sind noch eine ganze Anzahl geselliger Unterhaltungen geplant.

n Gießen. Der Kartenverkauf zur Gewerbe-Ausstellung hat heute begonnen.

Gießen, 4. Mai. Am Sonntag fand in der Turnhalle der städtischen Mädchenschule die Ausstellung der Gesellenstücke und die Verteilung der Gesellenbriefe statt, wozu sich Handwerksmeister und Freunde des Handwerks in stattlicher Zahl eingefunden hatten. Der Vorsitzende des Gesellenprüfungsausschusses, Stadtverordneter Huhn, begrüßte die Erschienenen und richtete warme Worte an die Gesellen und Gesellen. Er schloß mit einem Hoch auf den Förderer unseres hessischen Handwerks, S. K. H. den Großherzog. Stadtverordneter Petri überbrachte in Verbindung des Vorsitzenden der Handwerkskammer deren Glückwünsche. Prof. Dr. Krausmüller beglückwünschte die Junggesellen und -gesellen im Auftrage der Großh. Zentralstelle für die Gewerbe und des hiesigen Ortsgewerbevereins. Architekt Barnon verteilte darauf an 149 Junggesellen die Gesellenbriefe; darunter waren 34 Schneiderinnen und 7 Putzmacherinnen. Die Ausstellung der Gesellenstücke zeugte von tüchtigen Leistungen und fand allgemeinen Beifall.

Gießen. In die Gießener Klinik wurde am Samstag der Kaufmann Georg Groth III. aus Wenings eingeliefert. Er war am Freitag auf einer Geschäftsfahrt begriffen und geriet in dem Dorfe Wolferborn, als sein Fahrzeug beim Umwenden kippte, unter die Räder. Die Pferde wurden scheu und schleiften ihn ein Stück Weges, bis ihn herbeieilende Bauern aus seiner mislichen Lage befreiten. Außer schweren Verletzungen an den Beinen, trug er Hautabschürfungen am ganzen Körper davon.

o Lollar. In der Montag Nacht ist in der Schadel'schen Wirtschaft der Former Karl Hildesheim von dem Zimmermann Heinrich Zecher durch Messer-schwere verletzt worden. Der Täter wurde verhaftet.

o Buzbach. Die in hiesiger Gegend bestehenden Turnvereine veranstalten nächsten Sonntag unter Leitung von Offizieren ein Geländespiel.

Bad-Nauheim, 4. Mai. Das Kurtheater begann als frühestes Saisontheater in allen deutschen Kurorten bereits am 3. Mai die Spielzeit mit vollem Personal. Da die Direktion mit festeingespieltem Personal vom Stadttheater in Gießen kommt, so sind von Anfang abgerundete Vorstellungen garantiert. Neben den im Sommer naturgemäß bevorzugten Werken heiteren Genres werden auch literarische Werke gegeben. So wurde zur Erinnerung an Shakespeares 350. Geburtstag mit „Der Widerspenstigen Zähmung“ die Spielzeit eröffnet. Für die Operette sind ebenfalls die neuesten Werke vorgesehen. Das Kurtheater hat sich unter Leitung von Direktor Hermann Sleingötter zu einem angesehenen Faktor im Bad-Nauheimer Kurleben entwickelt, zumal durch Gastspiele bedeutender Künstler viel Abwechslung geboten wird.

o Bad-Nauheim. Am Dienstag, den 12. Mai, abends 7.45 Uhr, vereinigen sich die Darmstädter Hofkapelle mit der Bad-Nauheimer Kurkapelle (Wunderstein-Orchester-Leipzig), zusammen 100 Künstler, um unter Leitung Felix von Weingartner-Wien ein großes Konzert zu veranstalten. Programm: Freischütz-Overture, Violinkonzert von Weingartner (Gr. Hess. Hofkonzertmeister, Prof. Gust. Havemann-Leipzig) und Eroica-Sinfonie von Beethoven. Mit Recht darf diese Veranstaltung unter einem Weingartner und unter Mitwirkung von Havemann als ein musikalisches Ereignis angesehen werden, was umso mehr das Interesse weiter Kreise in Anspruch nehmen darf, als der Ertrag zugunsten der Wohlfahrtsanstalten für Musiker Verwendung finden wird. (Kartenbestellungen sind zu richten an: „Das Geschäftszimmer Kurhaus Bad-Nauheim“.

o Friedberg. Infolge falscher Weichenstellung entgleisten zwei Güterwagen, die mit Pferden beladen waren. Sämtliche Tiere wurden verletzt, zum Teil sehr schwer. Erst nach drei Stunden war es möglich, die armen Tiere aus ihrer Lage zu befreien.

o Lauterbach. Am 18. Mai ist hier Bürgermeisterwahl. Dem Vernehmen nach kandidiert Bürgermeister Stöbler wieder.

Crainfeld. In Obermoos ist in der Crainfelder Mordaffäre ein Einwohner als des Mordes verdächtig festgenommen worden. Auch Hoffmann aus Salz ist, wie bereits gemeldet, wieder verhaftet worden. Er soll neuerdings durch das Gutachten von Dr. Popp wieder belastet worden sein.

s Darmstadt. Die im Gau Südwestdeutschland zusammengeschlossenen Ortsorganisationen des Deutschen Bankbeamten-Vereins, hielten am vergangenen Sonntag hier ihre Vorstandskonferenz ab. Aus 18 Plätzen waren 55 Delegierte anwesend. Ferner wohnte der Tagung bei der geschäftsführende Vorsitzende des Gesamtvereins M. Fürtjenberg-Berlin. Den Beratungen am Sonntag gingen am Abend zuvor eine Sitzung des Gauvorstandes und eine öffentliche Bankbeamten-Versammlung voraus, in der Wendel-Frankfurt a. M. über „Organisations- und Standesfragen der Bankbeamten“ referierte. Die letztere war überfüllt und gestaltete sich zu einer großartigen Vertrauenskundgebung für den Deutschen Bankbeamten-Verein. Auch der hessische Landtagsabgeordnete Heinrich nahm an dieser Versammlung teil und äußerte sich in einer Ansprache über die Tendenzen und Ziele des Vereins in zustimmendem Sinne. Die Verhandlungen am Sonntag, welche von dem Gauvorsteher Wendel-Frankfurt a. M. geleitet wurden, waren vertraulicher Natur. Der gedruckt vorliegende Geschäftsbericht wurde genehmigt und der bisherige Gauvorstand einstimmig wiedergewählt. Die einzelnen Punkte der Tagesordnung förderten eine Fülle von Anregungen zutage. Eine ausgiebige Besprechung fanden alle Standes- und Organisationsfragen. Die Arbeit des Gauvorstandes und die Richtlinien der Zentralleitung wurden allseitig gutgeheißen. Ungebrochener Arbeitseifer sprach aus den Berichten aller Delegierten. Die nächste Vorstandskonferenz des Gauves wird in Stuttgart im Oktober ds. Js. zusammentreten und soll mit einer großen öffentlichen Bankbeamtenversammlung verbunden werden. Gegen 4 Uhr nachmittags fanden die bald 6stündigen Beratungen mit einem begeistert aufgenommenen Hoch auf den Deutschen Bankbeamten-Verein ihr Ende.

! Mainz. Ein Wahlabkommen zwischen der fortschrittlichen Volkspartei und der sozialdemokratischen Partei kam für die Stadtverordnetenwahlen am 7. Mai zustande. Die gemeinsame Liste weist 7 Sozialdemokraten und 9 bürgerliche Kandidaten auf.

Mainz. Geh. Kommerzienrat Dr. Bamberger hatte im vorigen Jahre im Provinzialtag der Provinz Rheinhessen den einstimmig angenommenen Antrag gestellt, es möge im Benehmen mit den anderen Provinzen und der Landes-Hypothekenbank die Frage erörtert werden, ob sich die Gründung einer öffentlich-rechtlichen Lebensversicherungsanstalt für Hessen empfehle und als durchführbar erweise. Dem Beschluß des Provinzialtages, den Provinzialausschuß zu beauftragen, mit der Landes-Hypothekenbank und den Provinzen Starkenburg und Oberhessen über die Errichtung einer solchen Anstalt für Hessen allein oder im Anschluß an die Nassauische Lebensversicherungsanstalt in Verhandlung zu treten und im nächsten Provinzialtag zu berichten, wurde entsprochen.

Mainz. v. Gabain, Oberst und Kommandeur des Inf.-Regts. Nr. 87 wurde unter Beförderung zum General-

major zum Kommandeur der 12. Inf.-Brigade, und Hierstein-Oberst beim Stabe des Inf.-Regts. Nr. 53, zum Kommandeur des Inf.-Regts. Nr. 87 ernannt.

);( Wehlar. Beigeordneter Dr. jur. Heinrich Kühn in Berlin-Oberschöneweide, ein geborener Gießener, wurde hier zum Bürgermeister gewählt.

);( Frankfurt a. M. Auf der Straße Frankfurt & Mainz entgleiste abends gegen 8½ Uhr zwischen den Stationen Raunheim und Kellertbach in der Nähe des Mönchshofs ein Wagen eines Güterzuges, wodurch beide Gleise auf etwa 2 Stunden gesperrt waren. Durch den Unfall entstand im Frankfurter Hauptbahnhof ein großer Verkehrsstau. Gegen 11 Uhr war das Gleis wieder fahrbar, so daß der Verkehr eingeleitet betrieben werden konnte.

Nieder-Saulheim, 4. Mai. Wie das Alzeher Bezirkskrankenhaus dem „Mainz. Anz.“ unter dem 2. ds. Mitteilt, befinden sich die beiden dort untergebrachten Schwerverletzten des Eisenbahnunglücks auf dem Wege der Besserung; besonders der Zustand des Heizers des Personenzuges ist nicht mehr bedenklich. Die vier Schwerverletzten, die im Kochshospital in Mainz untergebracht sind, befinden sich sämtlich etwas besser. Bei ihnen besteht ebenfalls kaum mehr eine Lebensgefahr.

o Reichelsheim i. D. Dem Dichter Viktor Scheffel wird hier ein Denkmal errichtet.

\* Fulda. Der zum Zwecke der Umgehung der Eisenbahnstation Elm der Strecke Bebra-Frankfurt erbaute Distanz-Tunnel wurde mit Inkrafttreten des diesjährigen Sommerfahrplans dem Betriebe übergeben. In der Nacht vom 30. April zum 1. Mai fuhr als erster der D-Zug Frankfurt-Berlin um 12.25 Uhr durch den Tunnel. Die Baukosten des Tunnels betragen 9½ Millionen Mark. Die Zahl der Arbeiter erreichte im Jahre 1910 ihren Höhenstand. Bei der Vollendung des Tunnels war sie auf 250 gesunken. Während des Baues ereigneten sich insgesamt 8 tödliche Unfälle. Zu Sprengungen wurden insgesamt 120 000 Kilogramm Dynamit verbraucht.

### Aus aller Welt.

... Ein französischer Fliegeroffizier hat sich am Montag nach Elsaß-Lothringen verirrt und ist, ohne den Bescheid der Behörden abzuwarten, zurückgefliegen.

Leipzig. Das gegenwärtig im Leipziger Luftschiffhafen liegende Luftschiff „Schütte-Lanz II“ ist aus Grund der guten Fahrtergebnisse von der Militärverwaltung abgenommen worden.

... Göttingen. Vor der Strafkammer hat der Prozeß wegen Zusammenbruchs der Göttinger Bank gegen Mitglieder des Direktoriums und Aufsichtsrates begonnen.

\* Essen (Ruhr). Hier werden 13 Millionen Mark Wehrbeitrag aufgebracht werden, bei 1200 Mill. Mark betragspflichtigem Vermögen.

... Berlin, 4. Mai. Vor dem Schwurgericht hatte sich ein Mädchen namens Charlotte Liefeld zu verantworten, die ihren früheren Geliebten namens Giesinger durch vier Revolverschüsse schwer verletzte, weil er die Beziehungen zu ihr lösen wollte. Nachdem der Obmann der Geschworenen einen auf nichtschuldig lautenden Wahrspruch verkündete, brach im Saale ein Minutenlanges Beifallsklatschen aus, so daß der Vorsitzende nur mit Mühe die Ruhe wiederherstellte. Entsprechend dem Wahrspruch der Geschworenen wurde die Liefeld freigesprochen.

### Vermischtes.

Der Großherzog und der Groß. Ein hessischer Schulmann und Professor hatte an Großherzogs Geburtstag einen Orden erhalten. Er sollte nun, wie dort üblich, dem Landesfürsten in Audienz seinen Dank abtatten. Monatelang verhoffte er diesen Höflichkeit

<p>1 Herr Meyer will nun neuen Hut. Der alte ist ihm nicht mehr gut.</p>	<p>2 Doch seine Gattin spricht zu ihm, Versuchs doch erst mal mit Strobin!</p>
<p>3 Er faß, und stand sich gut dabei. Der Hut sah wieder aus wie neu.</p>	<p>4 Und merkend spricht Herr Meyer Strobin ist gut und nicht mal teuer!</p>
<p>Mit „Strobin“ können Sie Panama- u. Strobbüte in wenigen Minuten spielend leicht selbst reinigen. Paket 25 Pf. Erhältlich in Apotheken, Drogerien u. Selbsthandlungen. — Fabrik: Max Quasner, Charlottenburg.</p>	

akt, denn er hatte keinen Frack. Der Herr Professor ist nämlich Gegner vom Frack. Er ist, nebenbei bemerkt, Gegner von mancherlei, vor allem von Alkohol und von Fleisch; er läßt seine Kinder nicht impfen, auch keine Schule besuchen, und vor allem trägt er keinen Frack; auch nicht bei außergewöhnlichen Gelegenheiten. Denn er ist prinzipientreu. Da kam ihm ein rettender Gedanke. Er fragte beim Hofmarschallamt an, ob er nicht im gewöhnlichen Gehrock seinen Besuch bei dem Landesfürsten abstaten könne. Es dauerte nicht lange, so kam vom Hofmarschallamt telegraphisch die Antwort, Se. Königliche Hoheit würde den Professor auch im Gehrock empfangen. Am kommenden Empfangstag wird nun der Audienzsaal des Großherzoglichen Residenzschlosses zu Darmstadt den Sieg des Gehrocks über den Frack begrüßen können.

**Auffassungssache.** Ein Mütterchen kommt auf eine Kompagnie-Kanzlei und bittet den Hauptmann, dafür zu sorgen, daß ihr Sohn jetzt freikomme, er diene jetzt schon 1 1/2 Jahr und das sei genug. Der Offizier kann ihr keine große Hoffnungen machen, daß ihr Sohn vorzeitig entlassen werde, und weist sie darauf hin, daß alle Soldaten zwei volle Jahre dienen müssen, er selbst sei schon viel länger Soldat. „Ja, dees ischt au was anders,“ erwiderte das Mütterchen, „Ihr hänt nig g'lernt, aber mein Bua, dees ischt a Schuhmacher.“

### Geschäftliches.

Die Kapitalgewinne von 100 000 M., 50 000 M. usw., insgesamt 17 553 Geldgewinne im Betrage von 360 000 M. kommen schon in der am 12., 13., 14., 15. und 16. Mai stattfindenden Ziehung der Geld-Lotterie zum Ausbau der Feste Coburg zur Entscheidung und ohne Abzug zur Auszahlung. Die Coburger Lose a 3 M. (Porto und Liste 30 Pf. extra) sind zu beziehen durch das unter „Glücksmüller“ rühmlichst bekannte Bankhaus Lud. Müller u. Co., Berlin W., Werderscher Markt 10, sowie durch H. E. Kröger, Berlin W., Friedrichstr. 193a, ebenfalls hier durch alle bekannten Loseverkaufsstellen.

Verantwortlich: Albin Klein, Gießen.

## BAD NAUHEIM

### Programm

vom 7. Mai bis 9. Mai 1914.

Donnerstag, 7. Mai, nachmittags von 4—5 1/2 Uhr auf der Terrasse Konzert der Kurkapelle. Abends 8 1/4 Uhr im Konzerthaus I. Sinfonie-Konzert der Kurkapelle (Beethoven-Brahms-Abend) unter Leitung des Königl. Professors Hans Winderstein.

Freitag, 8. Mai, nachmittags von 4—6 Uhr, abends von 8—9 1/2 Uhr auf der Terrasse Konzert der Kurkapelle. Abends 8 Uhr im Kurhaussaale Theater: „Pygmalion“, Komödie.

Samstag, 9. Mai, nachmittags von 4—6 Uhr, abends von 8—9 1/2 Uhr auf der Terrasse Konzert der Kurkapelle. Das Abendkonzert unter Leitung des Königl. Professors Hans Winderstein. Abends 8 Uhr im Kurhaussaale Zaubersoiree des Hofzauberkünstlers Bellachini aus Marburg.

### Vorläufige Anzeigen:

Sonntag, 10. Mai: Anlässlich des Beginns der Sammlungen für das Rote Kreuz. Vormittags Promenadenkonzerte der Kurkapelle und einer Militärkapelle. Nachmittags und abends Doppelkonzert auf der Terrasse. Abends 8 Uhr im Kurhaussaale Theater: „Schneider Wibbel“, Komödie.

Dienstag, 12. Mai, abends 7 3/4 Uhr im Konzerthaus Grosses Festkonzert unter Leitung von Felix von Weingartner. Ca. 100 Musiker der Darmstädter Hofkapelle (Hofkapellmeister Willem de Haan, Hofrat) und der Bad-Nauheimer Kurkapelle (Kapellmeister Hans Winderstein, Königl. Professor) unter Mitwirkung des Grossh. Hess. Hofkonzertmeisters Professor Gustav Havemann-Leipzig.

**Die Pflege der Stimme**  
erweist sich immer mehr als ebenso notwendig wie diejenige etwa der Hände und der Zähne. Unter allen Mitteln, die eine klare freie Stimme schaffen, wirkend auf Rachen und Hals wirken, üben Geruch aus dem Mund nehmen, hat sich keines nur annähernd so verbreitet und behauptet als die in ihrer Wirkung unvergleichlichen **Wobert-Tabletten**. Sie gehören zum eisernen Bekande jedes Haushaltes, wie Seife und Zahnpulver. Die lange ausströmende Schachtel findet in allen Apotheken und Drogerien 1914.

Niederlagen in Gießen:  
Pelikan-Apoth., Hirsch-Apoth.  
Löwen-Drog., Central-Drog.

**Bar Geld** an jedermann auch geg. Ratenerückzahl, reell, diskret u. schnell verleiht **Carl Winkler, Berlin 208, Friedrichstr. 113 a.** Provision erst bei Auszahlung; täglich eingehende Dankschreiben.

**Laden** klein, aber modern, in erster Verkehrsstraße in Gießen gesucht. Off. erbeten unter 4807 an die Expedition des Blattes.

**Zu Hause gemacht!**

Welche Freude macht und wieviel kann man sparen, wenn man im Haus Nadel und Schere richtig braucht. Man kann alles schneiden von der vornehmen Toilette bis zur Wäsche u. zum einf. Kinderkleid, wenn man die vorzüglichen **Favorit-Schnitte der Intern. Schnittmanufaktur, Dresden-N. 8** verwendet. Hunderttausende gebrauchen sie ebenso wie die Favorithandarb.-muster. Prospekt Nr. 20 gratis. Anleitung durch das großartig ausgestattete **Favorit-Modenalbum (nur 60 Pf.)**, **Jugend-Modenalbum (nur 50 Pf.)**, **Favorit-Handarb.-album (nur 50 Pf.)**. Hier erhältlich bei:

Alex Salomon & Co., Schulstr. 28.

**Sparsame Frauen** stricken auf Sternwolle deren Echtheit garantiert dieser Stern von Bahrenfeld FABRIK MARKE

**Matadorstern** beste Schweisswollen für Strümpfe & Socken, nicht einlaufend nicht filzend.

Qualitäten: Stark-Extra-Mittel-Fein (billigste) (beste)

Sternwollspinnerei Altona-Bahrenfeld

**Strickmaschinen** aller Systeme, m. M. 30—50 Anzahlung. Katal. frei. **P. Kirsch, Braunschweig.**

**Landwirte,** sätztel und mähet nur mit **Schweizerische Lactina Panchaud.**



**Bestes Milchermitteln** für die natürliche Milch, zur Aufzucht von Jungrind, Kälbern, Ferkeln, Ziegen und Lämmern.

**Bedeutende Ersparnisse.**  
**1 Liter Lactina-Milch kostet nur 3 3/4 Pf.**  
In Beutel von 5 Kilo.

Rezepte und Gebrauchsanweisung können von der Fabrik in Rebl o. Rb. bezogen werden, sowie die Vertreter: **Moses Chambré, Lich; Conrad Funk, Sellared.**

**Miele** die erfolgreichste Zentrifuge

Wählen Sie diese und keine andere  
Auf Wunsch 10 Jahre Garantie

Größte Spezialfabrik Deutschlands für Milch-Zentrifugen, Butter-Maschinen, Wasch-, Wring- und Mangel-Maschinen.

**Miele & Cie.**  
Gütersloh Westf.

**Frauen** welche bei Störungen schon vieles andere erfolglos angewandt, bringt mein glänzend begutachtetes Mittel schnelle Wirkung. Ueberraschend Erfolg, selbst in hartnäck. Fällen. Dankschreiben. Unschädlichkeit gar. **M. 3.50, extra stark Mk. 5.50 p. Flasche.** Diskr. Nachnahmeversand überallhin nur durch **Drogist Bocatus, Berlin N., Schönhauser Allee 134 b.**



**Dieser Siegelring**

echt 12 Kar. Goldfüllung — 5 Jahre Garantie

besteht mit 1 Buchstaben nur M. L., mit Monogrammen von 2 Buchstaben (Handers-ur) M. 1.25, wenn Sie uns diesen Betrag per Postanweisung oder in Briefmarken einschicken. Auf Wunsch erfolgt die Zusendung auch per Nachnahme. Um das richtige Fingerringmaß zu erhalten, schneidet man ein Loch in ein Stück Pappe, das nur knapp an das betr. Fingerglied paßt. Für die Ueberweisung von Aufträgen, erhalten unsere Kunden außerdem Prämien und bei jedem Einkauf gleichzeitig einen Prämienchein in Höhe des gekauften Betrages. Zum Beispiel wird der obige Ring à M. 1.25 bereits **vollkommen gratis** bei Einkauf unserer Schmucksachen in Höhe von M. 6.— als Prämie abgegeben. Jeder Gegenstand in unserem Katalog ist gleichzeitig als Prämie erhältlich. Illustr. Katalog und Ringmaßkarte wird an jedermann gratis und franko versandt. Zehntausende von Anerkennungen und Nachbestellungen.

**Sims & Mayer, Berlin 36, Leipzigerstr. 93.**

**Patentierete Original-Reformkästen**

Das **Vollkommenste** zur geordneten, staub-sicheren Aufbewahrung von Formularen, Akten, Schnellheftermappen, Notizen, Zeichnungen, Katalogen, Waren usw.

Unentbehrliches Hilfsmittel für Kaufmännische Büros, Behörden, Rechtsanwälte, Bankiers, Auskunfteien, Versicherungsgesellschaften etc.

Zum Zusammenbau vollkommener Schränke!

**Einzigartig!** Prospekte kostenlos durch die **Unerreicht!**

**Papier- und Formular-Handlung Albin Klein, Gießen, Seltersweg 83, Telefon 362**

Einige Schränke sind dort aufgestellt und werden Interessenten zur Besichtigung derselben höchst eingeladen.

Das echte Dr. Oetker's Backpulver ist gefählich geschützt unter dem Namen

# Backin

Wer dies benützt, wird stets guten Erfolg u. Freude beim Kuchenbacken haben. **Man versuche!**

**Dr. Oetker's Schokoladen-Kuchen.**

Zutaten: 250 g Butter, 500 g Zucker, 6 Eier, das Weiße zu Schnee geschlagen, 500 g Mehl, 1 Bäckchen von Dr. Oetker's Vanillin-Zucker, 1 Bäckchen von Dr. Oetker's „Backin“, 3 Eßlöffel voll Kakao, 1 kleine Tasse Milch oder Rahm.

Zubereitung: Die Butter rühre zu Sahne, gib Zucker, Eigelb, Vanillin-Zucker, Milch, Mehl, dieses mit dem Backin gemischt daran und zuletzt den Schnee der 6 Eiweiß.

Teile die Masse, menge unter die eine Hälfte den Kakao, fülle den Teig abwechselnd in die geölte Form und backe den Kuchen 1 bis 1 1/2 Stunden.

**Hautleiden**

entstehen durch unreines Blut, dauern deshalb auch nur durch **innere Behandlung** gründlich u. dauernd gehilt werden.

Ich ist ich in der Lage Ihnen meines herzlichsten Dank für Ihre u. u. ersoll. bitende Medizin die mich **vollständig** von dem schandlich-fürn Hautleiden befreit hat, voll und ganz zu sagen.

**Bitte** Sichtung, **München (Br. Halle)**

Die **potentantlich** gefählich sind in **Gießen** in der **Belikan-Apothete** zu hab.

**Hauptpillen** Versendet auch nach Ausland.

## Vergebung von Bauarbeiten.

Zur Erbauung eines Amtsgerichtesgebäudes zu Siegen werden auf Grund des Ministerialerlasses vom 16. Juni 1893 und vom 24. Februar 1911, sowie der Verordnung vom 15. Februar 1912 folgende Arbeiten und Lieferungen öffentlich ausgeschrieben:

**Steinhauerarbeiten:** Los I 10 cbm Treppenstufen u. 18,50 qm Bodestufen aus Granit; Los II 15,50 cbm Treppenstufen aus Granit oder ähnlichem durchaus hartem Material.

### Weißbinderarbeiten:

	Dedenputz qm	Bodenputz qm	Farben- Anstrich qm	Feinfarben- Anstrich usw. qm
Los I	470	1420	680	1370
II	520	1535	875	1220
III	520	1535	875	1220
IV	525	1500	735	1225
V	525	1500	725	1225
VI	530	1400	710	1190
VII	530	1400	710	1190

Los VIII 2200 qm äußeren Fassadenputz (Edelputz), 225 lfdm. Dachziegelanstrich, 948 qm Fensteranstrich, 320 qm Rolladenanstrich, 400 lfdm. Dachrinne, Abfallrohre usw.

**Plattenbeläge aus Mosaik, bezw. Tonplatten:** Los I 305 qm im Erdgeschoss, Los II 305 qm im I. Obergeschoss, Los III 305 qm im II. Obergeschoss.

**Rolladenlieferung:** Los I 105 qm Holzrolläden, 15 qm eiserne Rolläden; Los II 105 qm Holzrolläden; Los III 95 qm Holzrolläden.

Die Verbindungsunterlagen liegen auf unserem **Neubaubüro, Okanlage Nr. 9**, während der Dienststunden zur Einsicht offen. Angebotsformulare (keine Zeichnungen) werden, soweit der Vorrat reicht, zum Selbstkostenpreis abgegeben. Offerten mit entsprechender Aufschrift sind verschlossen und portofrei bis zum Eröffnungstermin,

**Samstag, den 23. Mai 1914, vormittags 11 Uhr** bei genanntem Neubaubüro einzureichen.

Zuschlagsfrist 4 Wochen.

Siegen, den 5. Mai 1914.

**Großh. Hochbauamt Siegen**  
Becker.

## Günstige Gelegenheit

zur Erlangung einer **einträglichen Position** wird tatkräftigem Herrn mit guten Beziehungen durch Uebernahme der

## Hauptvertretung für Giessen

einer der führenden deutschen Lebensversicherungsgesellschaften geboten.

Anerbieten unter **4862** an die Expedition dieser Zeitung erbeten.

**Bei Störungen** wirkt Dr. Bahholzers Kamillenbalsam „Kamille“ absolut schmerz- u. krampfstillend, beruhigend u. d. monatl. Störung d. Berufstätigkeit vollständig behebend. Unentbehrl. f. d. Reise. Preis p. Flasche M. 2.50. Erhältl. i. Apotheken. Versandt. Dr. Bahholzerschen Hernia-Präparate, München 19.



**Cognac**  
Deutscher Cognac  
aus französischen Weinen  
**LANDAUER & MACHOLL**  
HEILBRONN  
Nur echt mit der Hammer-Schutzmarke. Überall erhältlich.

Man abonniert jederzeit auf das schönste und billigste Familien-Witzblatt



## Meggendorfer-Blätter

München 22 Zeitschrift für Humor und Kunst  
2 Vierteljährlich 15 Nummern nur M. 3.-

Abonnement bei allen Buchhandlungen und Postanstalten. Verlangen Sie eine Gratis-Probepublikation vom Verlag, München, Theaterstr. 47

### Kein Besucher der Stadt München

sollte es verüben, die in den Räumen der Redaktion, Theaterstraße 47<sup>III</sup> befindliche, äußerst interessante Ausstellung von Originalzeichnungen der Meggendorfer-Blätter zu besichtigen.

Täglich geöffnet. Eintritt für jedermann frei!

**2 Anstreicher-Gesellen** für sofort gesucht.

Karl Kämerer, Malermeister, Laasphe.

**Geld-Darlehn** ohne Bürg. Ratentilgung, diskret, reell u. schnell u. Selbstg. Schloßvogt, Berlin 79, Rosenhaldenstr. 6. Rückporto.

## Tausende verdanken ihre glänzende Stellung, Selbst-Unterrichts-Werke

ihre geliebten Wissen und Können dem Studium der weltbekannten Methode Rustin

verbunden mit eingehendem drücklichen Fernunterricht. Herausgegeben von Rustinschen Lehrmitteln. Redigiert von Professor C. Hitzig, 5 Direktoren, 22 Professoren als Mitarbeiter.

Das Gymnasium	Die Studiennanstalt	Der Bankbeamte
Das Realgymnasium	Das Lehrerinnen-Seminar	Der wiss. geb. Mann
Die Oberrealschule	Der Präparand	Die Landwirtschaftsschule
D. Abiturienten-Exam.	Das Mittelschullehrer	Die Ackerbauschule
Der Einj.-Freiwillige	Das Konservatorium	Die landwirtschaftl. Fachschule
Die Handelsschule	Der geb. Kaufmann	
Das Lyzeum		

Jedes Werk ist käuflich in Lieferungen à 90 Pf. (Einzelne Lieferungen à Mark 1.25)

Ansichtsendungen ohne Kaufzwang bereitwilligst

Die Werke sind gegen monatl. Ratenzahlung von Mark 3.- an zu beziehen.

Dieser Zweck wird dadurch erreicht:  
A. dass der Unterricht wissenschaftl. höher als in den Schulen abgelehnt wird,  
B. dass der Unterricht in so einfacher und verständlicher Weise erteilt wird, dass jeder den Lehrstoff verstehen muss, und  
C. dass bei dem besprochenen Fernunterricht auf die individuelle Vorbereitung jedes Schülers Rücksicht genommen wird.

Ausführliche Broschüre sowie Dankschreiben über bestandene Examina gratis!

Gründliche Vorbildung zur Ablegung von Aufnahme- und Abschlussprüfungen usw. — Vollständiger Ersatz für den Schulunterricht.

Bonness & Hachfeld, Verlag, Potsdam S. O.

Ziehungs 12., 13., 14., 15., 16. 1914

## Geld-Lotterie

zum Ausben der Veste COBURG  
20000 Lose, 1333 Geldgew. — M. 1.

**360000**  
Hauptgewinne Mark  
**100000**  
Nur Bar Geld.  
**50000**  
**10000**  
**5000**

Coburger 1/1-Lose à 3 Mk.  
Porto und Liste extra 30 Pfg.

**Lud. Müller & Co.**  
Werderscher Markt 10.  
in Berlin W.,  
**H. C. Kröger**  
Friedrichstr. 193a.  
in allen Lotteriegeschäften,  
Loseverkaufsstellen und dem  
Preuss. Landeskrieger-Verband,  
Berlin, Giesbergstr. 2.

Lese hier bei den Königl. Lotterie-Einnehmern und allen bekannten Verkaufsstellen.

**An strebsamen Mann** wird Engros-Versandstelle vergeben. Kapital nicht erforderlich; monatlich bis 400 M. Einkommen. Anfragen bef. unter B. 2350 Daube & Co., Cöln.

## Bar Geld

sichern Leuten jeden Standes, reell, diskret und schnell leiht C. Winkler, Berlin 18, Friedrichstrasse 113a, Bedingungen kostenfrei. Täglich eingehende Dank-schreiben und zahlreiche Auszahlungen.

**Rino-Salbe** hat eine langjährige harteckige Flechte schnell geheilt. Verbindl. Dank. Werde sie jedermann empfehlen. E. 13. 11. 11. E. P., Gärtzer.

Meinen offenen Fuß hat Ihre Rino-Salbe schnell geheilt. Alles andere hat nichts geholfen. Ich werde Rino-Salbe überall empfehlen. St. O., 8. 12. 11. C. K.

**Rino-Salbe** bewährt bei Beineiden, Fiechten, Hautleiden, offenen Wunden, ausgeprägten Händen. In Dosen von Mk. 1.15 und 2.30 zu haben in allen Apotheken. Achten Sie beim Einkauf auf den Namen Rino und die Firma: Ros. Schabert & Co., Weidbüsch-Dresden. Man verlange ausdrücklich „Rino.“

Suche für sofort Stelle zur Erlernung der Landwirtschaft.

Suchender ist 20 Jahre alt; besitzt Einj.-Zeugnis, hat Landw. Lehranstalt absolviert. Gef. Off. u. 4834 an die Exp. dieser Zeitung.

## Total-Ausverkauf

von Schuhwaren. Um schnell zu räumen verkaufe zu jedem annehmbaren Preise.

**Heinrich Blum, Neustadt 10**

## Ferien-Reisen zur See

zu mäßigen Preisen nach  
Holland + Belgien  
England + Frankreich  
Portugal + Spanien  
und den Häfen des Mittelmeers mit Reichspost- und Salondampfern

Nähere Auskunft, Fahrpläne und Drucksaften durch  
**Norddeutscher Lloyd Bremen**  
und seine Vertretungen  
Sieghe: Carl Loos, am Kirchenplatz.  
Bunbad: Victor August Kraft.

**Handbuch der** wichtigsten, im Freiverkehr gehandelten Aktien mit statistischem Zahlenmaterial. Herausgegeben von E. Culmann, Hamburg. Zu beziehen gegen M. 1.— in Briefmarken.

**Metallbetten** an Private Katalog frei Holzrahmenmatratzen, Kinderbetten (Eisenblechfabrik) 251 i. T. 1914



In ganz Europa verbreitet und beliebt ist Schuhcreme  
**Erdal**

### Drucksachen für Behörden

- Formulare, tabellarische Arbeiten,
- Voranschläge, Mahn- u. Steuerzettel
- Quittungen, Berichtsbogen etc. etc.

Jahresberichte schnell und billig.

### Drucksachen für Geschäfts-

- bedarf wie: Briefbogen, Geschäfts-
- karten Kuverts Rechnungen Avise,
- Mitteilungen, Postkarten, Notas etc.

# Albin Klein, Giessen

Seltersweg 83.

Telephon Nr. 362.

### Drucksachen für Private

- Geburt- und Todesanzeigen, Visit-,
- Verlobungs- u. Vermählungskarten,
- Hochzeits-Zeitungen, Menus etc.

Dissertationen schnell und billig.

### Drucksachen für Vereine

- Statuten Programme Eintrittskarten
- Tanzkarten, Festschriften, Diplome,
- Adressen, Mitglieder-Verzeichnisse.